

Aufgabenstellung

- Zusatzmaterial Modul 8 -

1. Nach der Einteilung der Gruppen (ca. 4-5 Personen) wird den SuS erläutert, was sie zu tun haben. Für die erste Phase könnte folgende Aufgabenstellung vorgegeben werden:

„Verteilt die Bildkarten auf dem Tisch und schaut sie euch genau an. Welche Dinge würdet ihr als Gruppe am liebsten kaufen? Ihr könnt frei entscheiden, solltet aber nicht mehr als 15 Bildkarten nehmen.“

(Vorbereitung, Einleitung und Gruppenarbeit ca. 10 Minuten)

2. Nun wird die zur Verfügung stehende Geldmenge der Gruppen begrenzt. Jedes Team hat jetzt lediglich 400 Euro zur Verfügung und muss entscheiden, für welche der Bildkarten sie die Summe ausgeben möchten. Dazu könnten folgende Einleitung sowie die dazugehörige Aufgabenbeschreibung passen:

„Es wäre natürlich zu schön, wenn ihr unendlich viel Geld zur Verfügung hättet. Das ist in der Realität natürlich nicht der Fall. Alleine in Deutschland waren laut einer Meldung des Sozialverbands VdK¹ Ende 2020 rund 13 Millionen Menschen von Armut betroffen. Die Situation in den weltweiten Produktionsländern unserer Kleidung ist noch schlimmer. So erhalten beispielsweise die Näherinnen so geringe Löhne, dass sie oft nicht wissen, wie sie damit überleben sollen. Stellt euch jetzt also mal vor, dass ihr insgesamt nur noch 400 Euro hättet, die ihr auf die Karten verteilen dürft. Eine Unterkunft braucht ihr auf jeden Fall. Da ihr euch damit nur das WG-Zimmer leisten könnt, werden es schon 250 Euro weniger und ihr habt lediglich 150 Euro zum Verteilen.“

Aufgabe: „Überlegt euch, wofür ihr die 150 Euro ausgeben wollt.“

(ca. 5 Minuten)

3. In der Zwischenzeit legt die Lehrkraft jeweils 3 Ereigniskarten auf die Tische. Hier ist für den weiteren Verlauf wichtig, dass die Ereigniskarte „Essen“ so platziert wird, dass sie von allen Gruppen zuerst gezogen wird. Danach sollte die Ereigniskarte „Kleidung“ folgen, sodass das Ereignis „Sparen“ zuletzt aktiv wird. Die Ereigniskarten finden sich am Ende dieses Dokuments.

(ca. 5 Minuten)

4. Nun folgt eine Reflexionsrunde. Jede Gruppe stellt kurz vor, wofür sie sich entschieden hat, aus welchem Grund und was am Ende davon übriggeblieben ist. Wenn alle Ereignisse in der richtigen Reihenfolge erfolgt sind, könnten sich die Gruppen sogar im Minusbereich befinden. An dieser Stelle sollte die Lehrkraft nachfragen, wie die Gruppen mit dieser Situation umgehen würden (Stichwort „Geldleihe“) und zu welchen Problemen das führen könnte (Wie wird das geliehene Geld

¹https://www.vdk.de/deutschland/pages/presse/presse-statement/80852/armutsbericht_zahl_armen_menschen_auf_neuem_hoehchststand?dsc=essenc

Modul 8 - Zusatzmaterial „Aufgabenstellung“

zurückgezahlt, wenn es ohnehin schon nicht ausreicht? → Spirale der Armut). Die SuS werden außerdem gefragt, wie sie sich bei der Auswahl der Bildkarten gefühlt haben und was sich im Verlauf der Gruppenarbeit durch die Ereigniskarten geändert hat.

(ca. 5 Minuten)

5. In einem weiteren Schritt sollen die Gruppen überlegen, welche Elemente zu einem Lohn, der zum Leben reicht, gehören würden. Dazu können sie sich alle Bildkarten nochmal ansehen und diskutieren, welche Dinge notwendig sind und bei welchen es sich eher um zusätzlichen Luxus handelt. Außerdem können sie sich anhand der Karten eine ungefähre Schätzung überlegen, wie viel Geld sie benötigen würden, um davon gut leben zu können. Folgende Aufgabenstellung könnte verwendet werden:

„Ihr habt jetzt gesehen, dass das Geld, das euch zur Verfügung stand, nicht mal ansatzweise ausgereicht hat. Aber wie viel Geld würdet ihr denn brauchen, um euch alle notwendigen Dinge zu kaufen? Und welche Sachen sind wirklich wichtig, welche eher Luxusgüter? Überlegt euch mithilfe der Bildkarten eine ungefähre Summe, die ihr benötigen würdet und Beispiele für das, was man sich mit einem Lohn leisten können sollte (z.B. eine Unterkunft).“

(ca. 10 Minuten)

6. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit der Lehrkraft an der Tafel gesammelt. Da verschiedene Meinungen darüber bestehen, welche Komponenten zu einem Existenzlohn gehören sollten, wird hier keine allgemeingültige Antwort gefunden werden können. Es soll eher ein generelles Verständnis gewonnen werden. Bestimmte Elemente wie Nahrung, Unterkunft, Bildung, Gesundheit, Mobilität und Rücklagen sind jedoch unstrittig.² Auch über Freizeit und Kultur könnte nachgedacht werden.

(ca. 5 Minuten)

Als erste Schätzung für einen Existenzlohn könnte man in Deutschland mit dem geplanten Mindestlohn von 12 Euro pro Stunde arbeiten. Nach Abzug der Steuerabgaben könnten sich monatliche Nettoeinnahmen von etwa 1400 Euro und mehr ergeben. Auch hier stellt sich jedoch die Frage, ob ein Mindestlohn schon existenzsichernd ist oder noch höhere Löhne nötig wären.

7. Die Lehrkraft sammelt die Karten (Bild- und Ereigniskarten) wieder ein und fragt, wie den SuS das Modul gefallen hat und was sie daraus mitnehmen werden.

² <https://cleanclothes.org/campaigns/europe-floor-wage>